



Wieviele Piekser sind es? Christel Quelle, Kita-Leiterin aus Bünde-Hüffen, muss die Augen schließen. Agnieszka Werfel vergrößert immer weiter den Abstand zwischen den Bleistiften, bis Christel Quelle merkt, dass es zwei Piekser sind. Kinder lernen so, dass an verschiedenen Stellen des Körpers unterschiedlich viele Nerven die Reize von außen aufnehmen.

FOTOS: GERALD DUNKEL

Die Geheimnisse des Körpers

Aktionsausstellung im Kreishaus soll 1.600 Kinder in ihren Bann ziehen

VON GERALD DUNKEL

■ Kreis Herford. „Ich staune in mich selbst hinein“ heißt die Ausstellung, die seit gestern im Atrium des Kreishauses in Herford zu besichtigen ist. 1.600 Kinder in 50 Besuchergruppen haben sich für die kommenden Wochen bereits angemeldet.

„Besichtigen“ trifft es nicht ganz, wenn es um einen Ausstellungsbesuch geht. Besser wäre „probieren“, „spielen“ und „lernen“. „Im Rahmen des Bildungsprojektes Kita & Co. wird die in ihrer Vielfalt einmalige Aktionsausstellung erstmalig in NRW präsentiert“, sagen die Organisatoren, die von der Sparkasse Herford, von Kids Vital und dem Klinikum Herford unterstützt wurden.

48 Kindertageseinrichtungen und Grundschulen aus dem Kreis Herford haben sich engagiert und die Ausstellung zusammengetragen, nach dem Vorbild der amerikanischen Pädagogin und Lehrerin Nancy



Labyrinth: Das Atrium des Kreishauses ist eine einzige Spiel- und Lernlandschaft geworden.

Hoehnisch und der deutschen Fotografin Elisabeth Niggemeyer.

„Ich staune in mich selbst hinein“ baut eine Brücke zwischen Kindergarten und Grundschule und präsentiert Ideen rund um Körper, Gesundheit, Bildung, Kultur und Kunst. Sie verbindet

Die Themen der Ausstellung

◆ Was gibt's bei mir zu staunen? ◆ Woraus bin ich? ◆ Woher komme ich? ◆ Die Haut ist mein Superoverall ◆ Meine Knochen und Muskeln – ein starkes Team ◆ Organe – meine unsichtbaren Arbeiter ◆ Mein Kopf kann mehr als der tollste Computer ◆ Ich tanke Kraft ◆ Ich bin ein Schatz! Und du! Wir alle!

Geöffnet ist „Ich staune in mich selbst hinein“ Montag bis Donnerstag 8.45 bis 16 Uhr, Freitag 8.45 bis 13 Uhr.

die spielerische Lust auf die Welt, die Neugier, die Freude der Kinder mit sinnesfroher Fortbildung der Fachkräfte.

Konzeptioniert ist die Ausstellung für Kinder von vier bis acht Jahren mit ihren erwachsenen Begleitungen. „Die Kinder entdecken staunend, wie man die

Schätze des eigenen Körpers und die der anderen schützen und wachsen lassen kann“, sagt Dr. Hans-Ulrich Höhl von der Carina-Stiftung, die das Projekt mitbetreibt. Ziel ist es, sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in Grundschulen das Thema „Körper“ in altersgerechter Form spielerisch mit Kindern zu vertiefen.

Auch die Bürgermeister aus Enger und Spenge waren bei der Ausstellungseröffnung anwesend. Schon daran sei zu merken, dass es sich nicht „um irgendeine Ausstellung“ handle, sagte Landrätin Lieselore Curländer in ihrer Ansprache. „Es war eine echte Freude, während des Aufbaus so viele Kinder im Kreishaus lachen und rufen zu hören“, fügte die Landrätin an.

Die Ausstellung kann bis zum 24. Juni während der Öffnungszeiten des Kreishauses (siehe Info-Kasten) besucht werden. Anmeldung und Informationen unter Tel.: (0 52 21) 13-14 42, -14 23 und -14 41 im Bildungsbüro des Kreises Herford.